

# Wahre Friends erleben!

*Wir müssen als Friends on the Road die Herzen der Menschen erreichen!*

„Weil wir etwas tun müssen und der Lkw eben bei den Leuten nicht gut angeschrieben ist ...“ – etwa so lapidar werden wir oft abgewiesen, wenn wir Abgabenbelastungen, Fahrverbote und ähnliches abwenden wollen. Ja, ein gewisser Teil der Öffentlichkeit lässt sich mit perfiden Erzählungen von Lkw-Gegnern leider instrumentalisieren. Aber immerhin drei von vier Privatpersonen attestieren in Befragungen dem Lkw Attribute wie „unentbehrlich für die regionale Güterversorgung“ bzw. „nützliches Transportmittel“.

## Viele positive Begegnungen

Die Leute sind also keineswegs grundsätzlich Lkw-feindlich, aber eben oft anfällig, wer sie zuerst mit seiner Story abholt. Was für uns bedeuten muss, dass wir mit unseren Geschichten über den Lkw noch enger an den Leuten dran sein müssen und dieses wichtige Terrain nicht „Weltuntergangs-herbeisehnenden Kritikern gegen eh alles“ überlassen dürfen. Deshalb nützen wir in Oberösterreich gezielt Großevents wie die Jänner-Rallye oder zuletzt das Woodstock der Blasmusik (siehe Bericht auf den nächsten Seiten) und von 16. bis 18. August das

Linzer Stadtfest. Zu jedem dieser Events kommen rund 100.000 Leute und wir versuchen dort mit möglichst vielen davon positiv in Kontakt zu kommen oder zumindest optisch und atmosphärisch freundlich wahrgenommen werden.

Viele positive Begegnungen mit Teilnehmer:innen dieser Events, sowie hoher erlebter Zuspruch vor Ort geben uns recht und die Gewissheit, dass der Lkw den Menschen sehr wohl als Freund vermittelbar ist. Zusätzlich nützen wir bei den Gesprächen am Friends on the Road-Stand auch immer die Chance, Werbung für den Beruf als Lkw-Lenker:in sowie für unsere Lenkerplattform [www.lkwlenker.at](http://www.lkwlenker.at) zu machen. Zudem bestätigen immer mehr Besuche von Schulklassen und Kindergartengruppen bei Transportfirmen, dass der Kontakt zum Lkw für viele ein positives Erlebnis sein kann.

## Veranstaltungen nutzen

Nützen wir daher die in den Sommerwochen und zu Schulbeginn stattfindenden zahlreichen Veranstaltungen – vom Zeltfest bis zum Großevent –, wo Menschen positiv zusammenkommen, als Chance, um Friends on the Road erlebbar zu machen. Gehen wir dort auf die Leute zu und nützen wir diese Begegnungen, um ihnen zu zeigen, dass sie mit dem Lkw einen guten Freund haben. Die Friends on the Road-Botschaft „wir bringen, was Sie täglich brauchen“ wird rational meist akzeptiert. Wir müssen damit aber auch die Herzen der Menschen erreichen und sie gegen Mobilitätsverhinderer immunisieren.

Foto: feierlmage / Matern



## ZUM AUTOR

**Günther Reder** ist Obmann der Fachgruppe Oberösterreich. Diese ist unter der E-Mail-Adresse [transporteure@wkoee.at](mailto:transporteure@wkoee.at) erreichbar.